

Das Suermondt-Museum, dessen Meisterwerke dieser Katalog in einer Auswahl abbildet und beschreibt, umschließt ein weitverzweigtes Sammelgebiet. Den Kern des Museumsgutes bilden einerseits die große Zahl mittelalterlicher Plastiken, zum anderen die niederländischen Bilder des 16., 17. und 18. Jahrhunderts. Gleichsam um diesen Kern herum gruppieren sich eine Fülle von Kunstwerken aus vielen Jahrhunderten: griechische Vasen und mittelalterliche Glasfenster, Möbel, Textilien, Werke der Eisenkunst, Bilder des 19. Jahrhunderts und der Moderne und nicht zuletzt je eine bedeutsame Waffen- und Bestecksammlung. Die Vielgestaltigkeit ist geradezu ein Charakteristikum der Aachener Museumsbestände. Sie erklärt sich aus der Geschichte dieses Bürger-Museums, das im Laufe der Jahrzehnte weit mehr aus Stiftungen kunstsinniger Bürger mit ihren mannigfaltigen Spezialgebieten als aus planmäßigen Ankäufen gewachsen ist. In dieser Vielgestaltigkeit liegt ein großer Vorteil, da es dem Kunstfreund möglich wird, die verschiedenen Jahrhunderte der europäischen Kunstgeschichte an Hand von Bildern, Plastiken und den Beispielen der Zweige des Kunsthandwerks nebeneinander zu sehen und als ein Ganzes zu erleben.

Aus der Fülle der Museumsbestände eine Auswahl zu treffen, war nicht leicht. Nur Akzente konnten gesetzt werden, ohne daß damit ein Werturteil über jene Kunstwerke zu sprechen war, die nicht mit aufgenommen wurden. Der Auswahl-Katalog will ja vor allem eine Einladung sein zur intensiven Betrachtung der Originale an Ort und Stelle. Hier im Museum findet der Betrachter dann von selbst die Vielzahl jener Kunstwerke, die der Katalog ausgespart hat und die darum nicht weniger Anspruch darauf haben, bewundert und geliebt zu werden. Die reichen Bestände der durch die Stiftung Schiffers-Krauthausen begründeten Graphik-Sammlung blieben überhaupt unberücksichtigt, da ihre tausende Blätter durch einzelne Beispiele kaum zu repräsentieren sind. Die kostbare, gerade für Aachen so wichtige Eisensammlung klingt im Katalog deshalb nur kurz an, weil gerade im Band 27 dieser Zeitschrift eine vollständige Aufarbeitung allen erreichbaren Materials mit Abbildungen vorgelegt worden ist. Auch die reichhaltige Textilsammlung ist gleichsam nur mit einem Hinweis im Katalog vertreten, zumal sie noch einer wissenschaftlichen Bearbeitung harret.

Der beschreibende Text zu den Abbildungen bemüht sich um Lesbarkeit auch für den Laien. Dankbar konnte auf den Plastik-Katalog von Schweitzer aus dem Jahre 1910 und auf den 1932 von Kuetgens herausgegebenen, von Ida Schmitz bearbeiteten Gemälde-Katalog zurückgegriffen werden. Freilich sehen wir heute vieles anders. Auf dem seinerzeit vorbildlich Erarbeiteten fußend, ist die Forschung weitergegangen. Als Ergebnis seiner jahrelangen Beschäftigung mit den Kunstwerken unseres Museums hat E. G. Grimme hier die Aufgabe gelöst, den heutigen Stand unseres Wissens vorzutragen. Dabei konnten neben den zahllosen Veröffentlichungen der letzten Jahrzehnte auch viele mündliche Hinweise fachkundiger Kenner mitverarbeitet werden. So ist ein wirklich neuer Katalog entstanden. Besondere Sorgfalt galt dem Bildteil. Bei Einzelfällen der Plastik wurde auf ältere Aufnahmen zurückgegriffen, wo inzwischen ein moderner Purismus Teilergänzungen des 18. oder 19. Jahrhunderts entfernt hat, Ergänzungen, die für die geschlossene Wirkung der Figur glücklich waren und die überdies ihrerseits zur Geschichte des Kunstwerks dazugehören. Mit Rücksicht auf die eingeleitete Neuinventarisierung des ganzen Museumsgutes wurde auf die Nennung der alten Inventar-Nummern verzichtet.

Der Museumsverein ist stolz darauf, diesen Auswahl-Katalog des Suermondt-Museums vorzulegen. Auch weiterhin den Kunstsammlungen Aachens nach Kräften zu dienen und nach Möglichkeit bei ihrer Mehrung mitzuhelfen, zählen der Vorstand und die Mitglieder unseres Museumsvereins zu ihren vornehmsten Pflichten.

Dr. PETER LUDWIG